

Bruderliebe

Trunks und Tapion

Von abgemeldet

Kapitel 4: Überraschung für Trunks

"Bruderliebe" Teil 3

Trunks beruhigte sich allmählich. Gerade als er anfing sich wohl zu fühlen und Tapions Wärme zu genießen, drückte dieser ihn vorsichtig von sich.

"Möchtest du etwas frühstücken?"

"Ja..."

"Tja, ich würd dir gern etwas machen! Darf ich?"

"Klar!"

"Gut!"

Der Ältere ließ den Kleinen los und ging in die Küche. Dort suchte er im Kühlschrank nach etwas Essbarem.

"Speck, Eier, Brötchen, Butter....", murmelte Tapion vor sich hin, als er in den Kühlschrank lugte. Er würde schon etwas für einen hungrigen Saiyajin zubereiten, auch dann, wenn es nicht von Weltklasse hatte. Der Außerirdische machte sich trotzdem Sorgen um seinen kleinen Bruder.

Was hat ihn denn so fertig gemacht?? Ich versteh ihn nicht! Hab ich etwas falsch gemacht? Aber, wenn ja, was hab ich nicht richtig gemacht?? Hab ich ihn verletzt??

Trunks zog seine Beine an seinen Körper und umschlang sie mit seinen Händen. Der Prinz seufzte. Er hatte sich beruhigt. Jedoch schlug sein Herz noch wie wild. Es kribbelte überall, wo Tapion zuletzt berührt hatte. Es gab wirklich keinen Zweifel. Er hatte sich verliebt.....in seinen Bruder! Eigentlich war er nicht sein leiblicher Bruder, aber er war wie ein großer Bruder für ihn! Eigentlich hatte er sich nie mehr gewünscht, bis vor kurzem. Auch nicht von Männern.....aber seitdem er Tapion wiederbegegnet war, war alles anders!

*Großer Bruder....wahrscheinlich werde ich niemals mehr für ihn sein, als ein billiger Ersatz für seinen kleinen Bruder! Ich muss mich wohl oder übel damit abfinden, bevor ich mir noch allzu große Hoffnungen mache. Das ist bestimmt nur eine Laune! Das muss eine Laune sein!! Es ist alles ganz normal und beim Alten! ER ist einer meiner besten Freunde und ich bin gerade bei ihm zu Besuch! Ein ganz alltägliches Geschehen! Das passiert doch fast jeden Tag, dass Freunde Freunde besuchen! So und jetzt bleib ganz cool, Trunks! Es gibt gleich ein Festmahl und das wartet doch nur von dir verspeist zu werden! Ach, wenn Tapion doch nur die Nachspeise wäre....Wah! Was denk ich denn da??? Trunks!! Das darf doch nicht wahr sein! Ich muss mich ablenken! Ja, genau! Die Luft hier ist wahrscheinlich schon schlecht! Ich muss unbedingt mal

gründlich durchlüften! Und dann ziehe ich mir etwas an!*

Trunks stand auf und machte das Badezimmerfenster auf. Sofort machte er sich auf den Weg in sein Zimmer und zog sich etwas anderes an. Danach öffnete er das Fenster und sog die klare Luft ein. Sie hatte einen gewissen Frühlingduft in sich, dass Trunks sehr gefiel. Aber er roch noch etwas anderes. Speck?? Ja eindeutig! Es war Speck! Dann war das Frühstück schon fertig! Lecker!

Tapion servierte ihm ein prächtiges Frühstück. Der Lilahaarige sah ihm genauestens zu, wie er alles auftischte. Gebratene Eier mit Speck, gebackene Brötchen frisch aus dem Backofen mit Butter und Marmelade, dazu Orangensaft und Kaffee.

"Wow! Ich wusste gar nicht, dass du kochen kannst!"

Tapion trocknete seine Hände mit einem Geschirrtuch ab und setzte sich ihm gegenüber.

"Tja, ich stecke eben voller Überraschungen!"

"Das hab ich gemerkt!"

Der Ältere schenkte sich Orangensaft in ein Glas und nahm sich ein Brötchen, als er die verträumten Blicke von Trunks bemerkte.

"Trunks? Hey, Trunks! Alles in Ordnung??"

"Was? Ah, klar!! Alles bestens!!"

Dende! Ich muss aufpassen! Sonst merkt er noch was! Verdammt! Wieso muss er auch so gut aussehen?? Bestimmt kann er alles anziehen, er würde in allem hervorragend aussehen!

"Sag mal, Tapion?"

"*mampf* Ja?"

"Hast du nur das zum Anziehen?"

"*hinunterschluck* Wieso?"

"Möchtest du mal was von mir anziehen? Immer nur dasselbe ist doch hfaad, oder?"

"Von mir aus!"

"Okay! Nach dem Frühstück kleide ich dich hmal so richtig ein!"

"Findest du das etwa nicht schön?" Tapion sah besorgt an sich selbst hinunter. Er konnte sich nicht erinnern etwas anderes getragen zu haben.

"Doch!!"

"Das ist unsere Traditionskleidung! Bei uns gibt es nichts anderes!"

"Deswegen hab ich dir den Vorschlag gemacht etwas von mir anzuprobieren!"

Trunks hatte eigentlich keinen großen Appetit, aber er redete sich die ganze Zeit ein, dass er essen sollte, um wieder zu Verstand zu kommen. Außerdem hatte es doch sein heimlicher Schwarm extra für ihn zubereitet. Er durfte ihn nicht enttäuschen! Nachher begaben sich die beiden in Trunks' Zimmer. Tapion setzte sich auf's Bett und wartete gespannt, was Trunks für ihn aussuchen würde. Während dem Suchte der Saiyajin nach einer Hose für seinen Bruder.

"Mmmh, wie wärs mit der hier?"

"Ja, sieht gut aus!"

"Na hör mal! Ich hab nur gute Sachen, klar!" Trunks verstellte seine Stimme zu einer gespielt ernsten, um seiner Aussage ein gewisses Flair zu verleihen.

"Klar!"

"Und das Hemd hier!"

"Das ist aber alles schwarz!"

"Magst du kein Schwarz?"

"Naja, wenn die Hose schon schwarz ist, muss dann das Hemd auch schwarz sein?"

"Okay, dann eben das Weiße! Hier!"

"Schon besser!"

"Was??!!"

"Äh, nichts!"

"Ich werde mal so tun, als ob ich das überhört habe!"

Tapion schüttelte lächelnd den Kopf. Er legte die Klamotten neben sich ab und begann sich auszuziehen. Er dürfte wohl vergessen haben, dass er nicht allein war. Sein Oberkörper war bereits nackt und Trunks konnte seine Augen nicht von ihm abwenden. Ihm kippte die Kinnlade herunter und starrte ihn förmlich an.

Was für ein Body! Er hat ja eine Traumfigur! Ich hätte nie gedacht, dass er unter seiner Kleidung so gut gebaut ist! tja so kann man sich täuschen! Wie gern würde ich mich jetzt an seinen muskulösen Körper pressen und ihn einfach küssen!

Trunks wurde wieder heiß. Ein leichter Rotschimmer begann seine Wangen zu zieren. Tapion machte sich gerade an seinem Hüftentuch zu schaffen, als er von Trunks einfach so umarmt wurde.

"Hey! Wie soll ich mich denn da umziehen?"

"...."

"Trunks? Hast du mich so vermisst?"

"Ja..."

Der Jüngere wollte ihn nicht mehr loslassen und bezweckte damit, dass er ebenfalls umarmt wurde. Es war ein schönes Gefühl und Trunks schwebte im 7. Himmel.

"Du Trunks! Mir wird langsam kalt! Das Fenster ist offen!"

Das hörte der angesprochene bereits nicht mehr. Er verbegrub sein Gesicht in der Halsbeuge und sog Tapions Duft ein. Trunks hatte seine Augen geschlossen und mit seinen Gedanken ganz woanders, aber gar nicht so weit weg. Er war bei Tapion und genoss die ganze Situation.

"Trunks! Lässt du mich bitte los! Mir ist kalt!"

"Hä?"

Trunks hatte die Stimme seines Liebsten wahrgenommen und sah zu ihm hoch. Dabei waren ihre Gesichter nicht weit von einander entfernt.

"Trunks..." wie er seinen Namen aussprach! Einfach göttlich! Ein Schauer nach dem anderen durchjagte Trunks Körper, bei dem klang seiner Stimme. Er war so nah bei ihm, und doch.....so fern!! ".....mir ist kalt!"

"Darf ich das ändern?" Dem Jüngeren war ganz und gar nicht kalt. Die Hitze stieg nur so in seinen Kopf!

"Ja, bittte!"

Trunks kam mit seinem Gesicht näher zu dem seinen. Viel näher. Fast schon zu nahe! Gefährlich nahe!

"Trunks, was....?"

Zu spät! Trunks hatte zärtlich seine Lippen auf die von seinem großen Bruder gelegt. Doch schon nach sehr kurzer Zeit berührten sie sich nicht mehr. Tapion sah verwirrt zu ihm hin.

"Macht man das mit seinem Bruder bei euch auf der Erde?"

"Naja das nennt man Bussi!"

"Bussi?"

"Ja!"

Tapion lächelte ihn mit seinem schönsten Lächeln der Welt an.

"Darf ich dir auch eines geben?"

Trunks glaubte sich erhört zu haben! Er hatte ihn tatsächlich gefragt! Es handelte sich zwar wirklich um ein gewöhnliches Bussi auf den Mund, aber trotzdem!!

"Äh, ja, wenn du willst!"

Der Angesprochene war sichtlich aufgeregt! Gleich würde es passieren! Tapion beugte sich vor und gab Trunks, so wie er vorher ein kleines Bussi auf den Mund. Der Jüngere lächelte, so wie sein Gegenüber zurück. Mutiger als vorher wiederholte Trunks das Geschehen. Tapion schien es zu gefallen, denn er wiederholte es ebenfalls wieder und immer wieder, bis Trunks sich nicht mehr beherrschen konnte und ihn küsste. Tapion riss etwas geschockt die Augen auf, als er Trunks Zunge in seinem mund spürte, doch schon bald schloss er seine Augen wieder und genoß es von Trunks geküsst zu werden. Der Jüngere fuhr mit seiner Hand in den Nacken von Tapion, um seine zärtlichen Berührungen zu vertiefen. er wollte ihn auf keinen Fall jetzt loslassen. Am liebsten hätte Trunks die Zeit angehalten. Er konnte selbst noch nicht glauben, was hier geschah. Es war ein unbeschreiblich schönes Gefühl, dass Trunks in dem moment empfand, als Tapion den Kuß schüchtern erwiderte. Mit allem hätte er gerechnet, mit Abstoßung oder Ekel, er hätte alles in Kauf genommen, nur um einige Sekunden so nah bei ihm sein zu können, aber mit dem rechnete er nicht.